



**Statement von Andreas Storm,
Vorsitzender des Vorstands der DAK-Gesundheit, im
Rahmen der Verleihung des BGM-Förderpreises am
15. Oktober 2019 in Bonn**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum fünften Mal in Folge vergeben die DAK-Gesundheit und die Kommunikationsberatung MCC den Deutschen BGM-Förderpreis. Er hat sich damit zur festen Größe im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements etabliert. Mit dem diesjährigen Motto „Hinsehen und Handeln – Genuss, Gewohnheit oder bereits Sucht?“ richten wir gemeinsam den Blick auf die Gefahren der Sucht, die auch vor der Arbeitswelt nicht Halt macht. Etliche Firmen aus ganz Deutschland haben an Projektideen gearbeitet und überlegt, wie man dieses vielfältige Thema angehen kann. Herausgekommen sind dabei innovative Ideen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Bevor Sie nun gleich erfahren, welche davon es auf das Siegertreppchen geschafft haben, möchte ich den diesjährigen Schwerpunkt des BGM-Förderpreises erläutern.

Sucht ist ein heikles Thema. Es ist nicht nur sehr vorurteilsbehaftet, sondern auch durch Scham und Stigmatisierung gekennzeichnet. Vor allem aber hat Sucht viele Gesichter. Natürlich drängt sich direkt die Alkoholabhängigkeit auf – insbesondere im Kontext der Arbeitswelt. Doch auch andere Süchte wie die nach Nikotin, Gaming oder Medikamenten spielen eine größere Rolle, als manch einer annehmen möchte. Unser Gesundheitsreport hat beispielsweise herausgefunden, dass all das gravierende Folgen für die Arbeitswelt hat. So fehlen Betroffene doppelt so häufig im Job. Auch arbeiten sie oft unkonzentrierter oder kommen zu spät. Hier setzt das Betriebliche Gesundheitsmanagement an und stellt Werkzeuge bereit, um den Betroffenen und auch deren Kolleginnen und Kollegen Hilfestellung zu bieten. Die Preisträger unseres Wettbewerbs sind dabei mit gutem Beispiel vorangegangen. Ihre Projekte zeigen vorbildlich, wie gelungenes BGM aussehen kann.

Mit dem Deutschen BGM-Förderpreis 2019 möchten wir all jene anspornen, die die Augen vor Sucht am Arbeitsplatz nicht verschließen. Wir möchten den Betroffenen zur Seite stehen, die sich um Prävention

bemühen und die wichtige Aufklärungsarbeit leisten. Denn Sucht kann jeden treffen. Deshalb ist es wichtig, durch innovative BGM-Maßnahmen Möglichkeiten anzubieten, um dem Thema frühzeitig, ganzheitlich und auf der Höhe der Zeit zu begegnen. So, wie es die diesjährigen Preisträger tun. Dabei begleiten wir sie und werden über die Ergebnisse ihrer Arbeit weiter berichten.

Die Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zählt zu den Kernaufgaben der DAK-Gesundheit: Wir unterstützen viele hundert Unternehmen bundesweit dabei, frühzeitig die Weichen für gesundes Arbeiten zu stellen. Das kann jedoch nur dann gut funktionieren, wenn ein lebendiger Austausch stattfindet. Nicht nur zwischen den Firmen und uns als Krankenkasse, sondern auch zwischen den Unternehmen selbst, die sich für das Gesundheitsmanagement starkmachen. Eine tolle Gelegenheit dazu war heute Nachmittag bereits die Diskussionsrunde mit den Förderpreis-Gewinnern aus dem vergangenen Jahr.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen unser morgiges Praxisforum ans Herz legen. Hier werden Beispiele gelungener BGM-Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen vorgestellt und wie sie sich positiv auf die Mitarbeitergesundheit ausgewirkt haben. Gemeinsam die beste Prävention von morgen anstoßen – genau darauf zielt der Deutsche BGM-Förderpreis ab. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Zum Schluss noch ein Dankeswort an unsere Jury. Es freut mich sehr, dass wir in diesem Jahr Professor Dr. Jürgen Wasem gewinnen konnten. Auch allen anderen Juroren sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren erfolgreichen Einsatz gedankt.

Ich wünsche uns allen eine spannende Preisverleihung und einen wunderbaren Abend!